

DOM CHŁOPA

Architekt:	Bohdan Pniewski & Małgorzata Handzelewicz -Wacławek
Adresse:	Plac Powstańców Warszawy 2, Warschau
Wettbewerb:	1957
Realisierung:	1958 - 1961
Nutzung:	Hotel

Das Hotelgebäude *Dom Chłopa* (dt. „Bauernhaus“) des bedeutenden und kontrovers diskutierten polnischen Architekten Bohdan Pniewski am *Platz des Warschauer Aufstandes* war zur Zeit seiner Fertigstellung eines der modernsten Gebäude Warschaus¹. Das Ziel war, ein komplexes Hotelgebäude zu entwerfen, das verschiedene Nutzungen integriert, um eine komplette Versorgung der Gäste zu gewährleisten. Die Idee der Errichtung eines „Bauernhauses“ geht zurück auf das Jahr 1946. Elf Jahre später war Warschau dann bereit, sich zu verändern und zu modernisieren, mit dem Ziel verstärkt Touristen anzulocken, vor allem aus den ländlichen Gebieten². *Dom Chłopa* lässt sich daher als Symbol des politischen Tauwetters Polens verstehen².

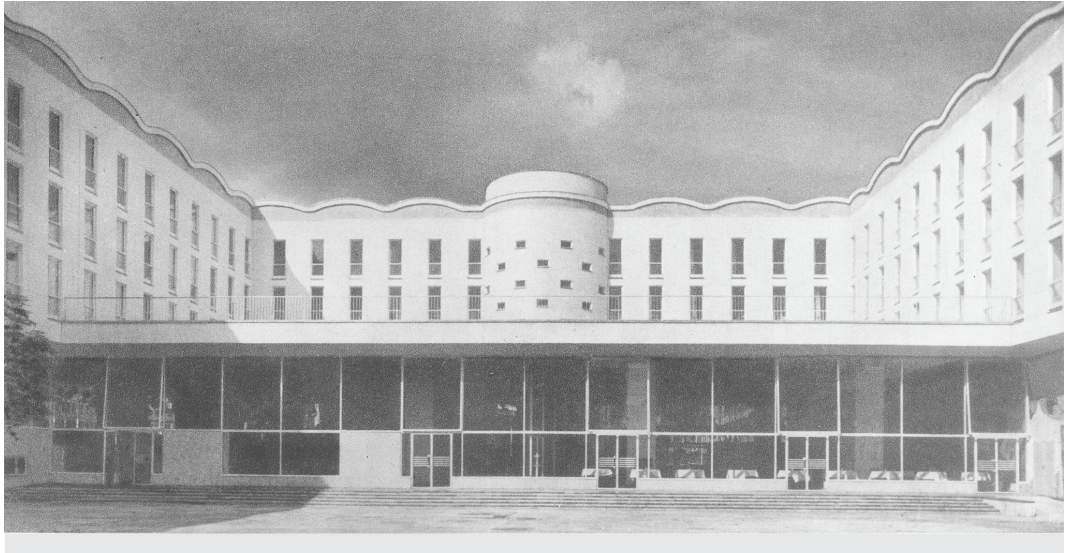
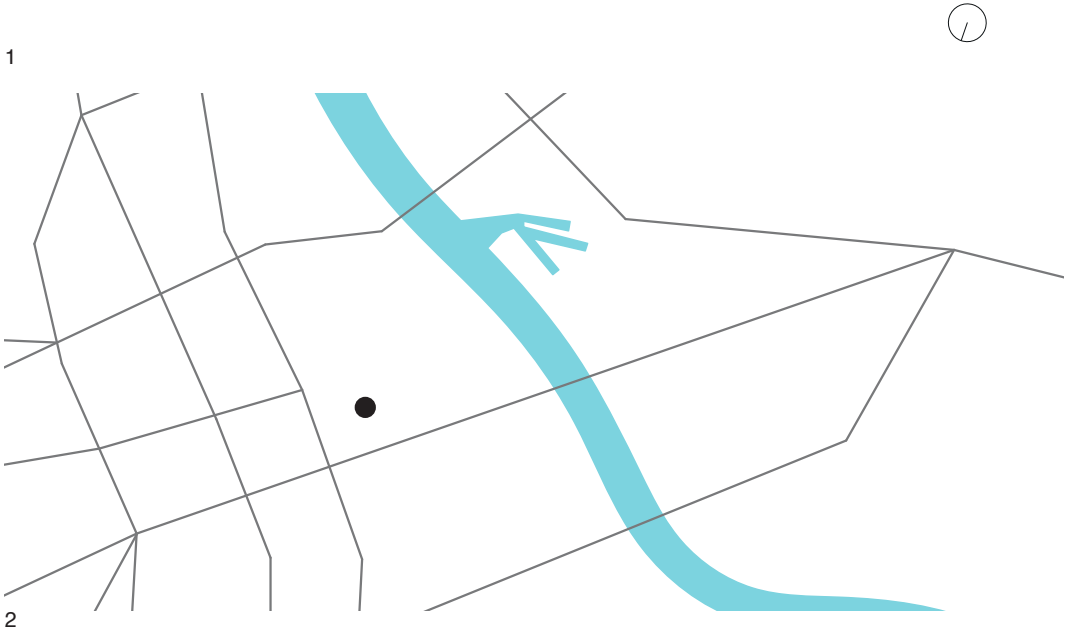
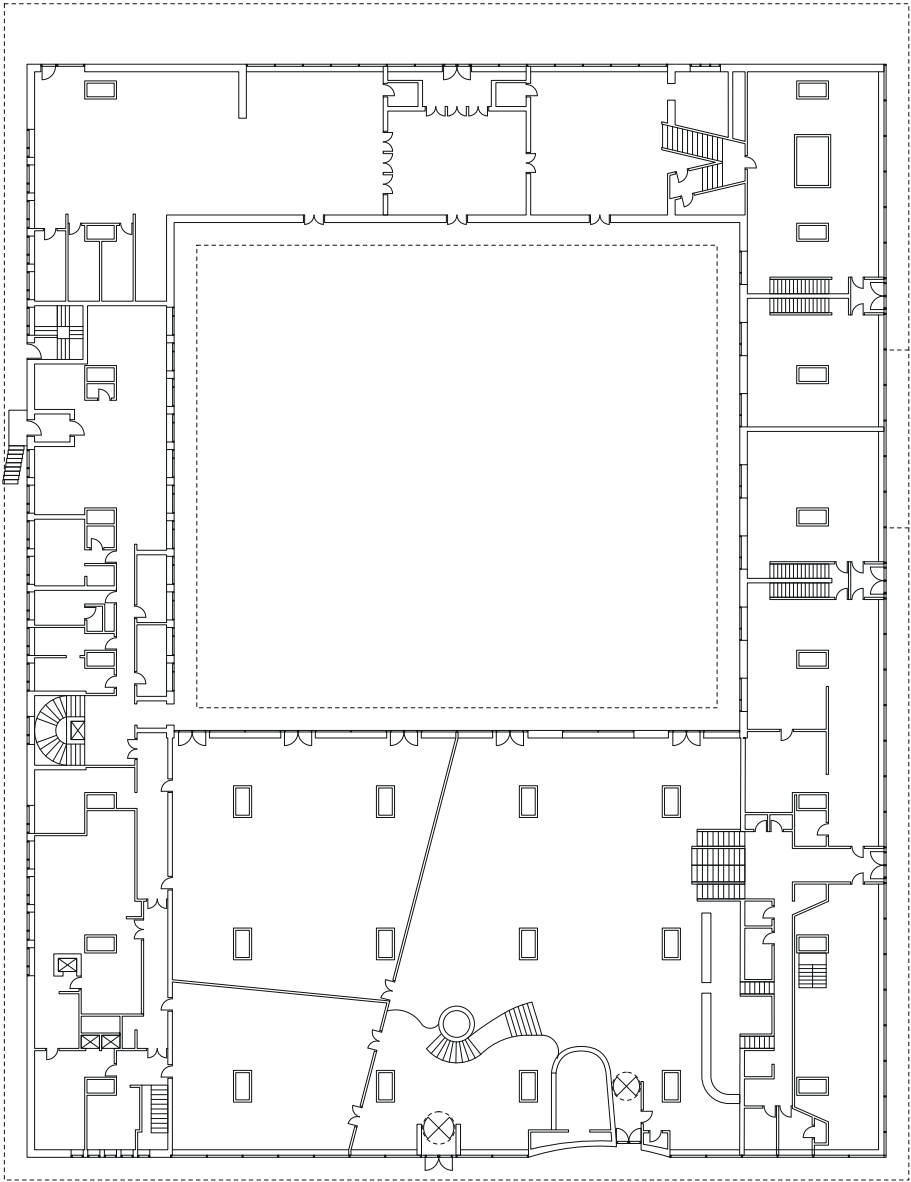
Als das Gebäude fertiggestellt wurde, markierte es städtebaulich das südliche Ende des Platzes des Warschauer Aufstands und es entstand eine kleine Piazza vor dem Haupteingang in der *Wareckiej Strasse*². Durch einen Innenhof und einem sich nach Süden öffnenden Baukörper in den Obergeschossen, wo sich die Hotelzimmer befinden, sollte eine Belichtung sämtlicher Räume gewährleistet werden.

Das Ziel Bohdan Pniewskis war es alle grundsätzliche Funktionen zu vereinen. Das Erdgeschoss des Baus versteht daher sich als großer, vollverglaster Raum, welcher die verschiedensten Nutzungen (u.A. Restaurants, Geschäfte, Clubhalle, Bibliothek) zusammenbringt².

Die Struktur des Gebäudes versteht sich als Interpretation des Kompositionsprinzips, die wie bei einem Dogenpalast leichte und schwere Gebäudeteile kontrastiert. Hier dominiert die Schwere des Hotelteils über die Offenheit der Erdgeschosszone. Nach Überzeugung des Architekten lässt sich der Stellenwert der Ästhetik in der Architektur anhand der Fassadengestaltung darlegen. Ein kompakter Baukörper mit schmalen Fenstern schirmt von der urbanen Hektik ab und ergibt ein stark rhythmisiertes, repetierendes Fassadenbild². Das prägnanteste Element des Gebäudes ist seine gewellte Attika, dessen Form sich an dem Erscheinungsbild von Getreidefeldern orientiert¹. Auch lassen sich Parallelen zur Architektur der 1950er Jahre in Italien erkennen².

Die öffentlich zugänglichen Bereiche im Innenraum wurden größtenteils von Hanna und Gabriel Rechowicz, sowie durch Wladyslaw Zych gestaltet². Inspiriert durch polnische Volkskunst wurden experimentelle Techniken angewandt, die eine Verbindung zwischen Keramik, Glas und Fresken herstellt¹. Während sich die Rechowiczs der Gestaltung des Innenraums in Lobby, Bar und Restaurant annahmen, entwarf Zych ein Keramikmosaik für den Haupteingang².

Mit dem gesamt künstlerischen Ansatz Pniewskis steht *Dom Chłopa* für eine gestalterisch reiche Architektur, die durch ihre Bildhaftigkeit beeindruckt und Moderne demonstrieren möchte².



Quellenangabe (letzter Stand: 03.05.2017)

1 https://archirama.muratorplus.pl/architektura/dom-chłopa-w-warszawie,67_2676.html

2 <http://cargocollective.com/powojennymodernizm/Dom-Chłopa>

Abbildungsnachweis (letzter Stand: 03.05.2017)

1 nachgezeichnet nach:

<http://cargocollective.com/powojennymodernizm/Dom-Chłopa>

2 Lageplan nach Lehrstuhlvorgabe

3 <http://cargocollective.com/powojennymodernizm/Dom-Chłopa>

4 <http://cargocollective.com/powojennymodernizm/Dom-Chłopa>

